

*Hinweise: Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an. Vielleicht haben Sie auch ein Kreuz, das Sie vor sich stellen oder legen möchten.*

*Dieser Ablauf ist ein Vorschlag für ein Hausgebet. Vielleicht singen Sie gerne – dann suchen Sie sich gerne auch noch ein weiteres Lied aus. Oder Sie haben es nicht mehr so leicht zu singen oder haben keine Freude daran, ohne Orgel im kleinen Kreis oder allein daheim zu singen. Dann können Sie das Lied auch lesen.*

*Wenn Sie mögen, kann eine Person die Texte vorlesen. Oder Sie wechseln sich ab. Wenn Sie alleine sind, können Sie die Texte leise oder laut lesen.*

**Eröffnung:** Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

**Gebet:** Herr Jesus Christus, Du bist der gute Hirte für unser Leben. Du behütetest uns vor der überwältigenden Macht des Bösen. Du hast uns längst erlöst. Darum vertrauen wir uns dir an. Wir sagen dir, wo wir uns klein fühlen wie verlorene Schafe. Wir sagen dir, wo wir hadern: mit denen, die wir als unsere Hirten empfinden. Mit unserem eigenen Hirtesein. Höre, was wir dir in der Stille anvertrauen.

**Predigt:**

**Lied:** *Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274)*

- 1) Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem ich mich ganz vertraue; zur Weid er mich, sein Schäflein, führt auf schöner, grüner Aue; zum frischen Wasser leit er mich, mein Seel zu laben kräftiglich durch's selge Wort der Gnaden.
- 2) Er führet mich auf rechter Bahn von seines Namens wegen; obgleich viel Trübsal geht heran auf finstern Todesstegen, so grauet mir doch nicht dafür, mein treuer Hirt ist stets bei mir, sein Steck'n und Stab mich trösten.
- 3) Ein Tisch zum Trost er mir bereit, sollt's auch die Feind' verdrießen, schenkt mir voll ein, lässt Öl der Freud sich auf mein Haupt ergießen; sein Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen allezeit, in seinem Haus ich bleibe.

**Gebet:** Herr und Gott, unser Hirte, Wegweiser und Richtungsgeber, wir danken Dir, dass Du unser aller Hoffnung bist. Wir danken Dir, dass Du uns unser alltägliches Versagen nicht nachträgst. Danke, dass Du uns allen unseren Hochmut vergibst und uns doch wieder mit offenen Armen empfängst. Sieh uns, die wir hier beieinander sind. Sieh uns, die wir verstreut sind, irritiert und suchend. Bleib uns gnädig zugewandt. Erbarme Dich unser. Sieh uns, wenn wir uns dieser Welt zu gleichstellen. Erneure unseren Sinn, wenn wir uns über andere erheben. Tröste uns, wenn wir weinen. Höre uns, wenn uns auch die Worte fehlen. Erbarme Dich unser. Stärke alle, die sich liebevoll kümmern, um Kinder, um alte Eltern, um Kranke, um Schwache. Hilf, Verantwortung zu tragen. Erbarme Dich unser. Lenke unser Augenmerk und unser Herzensmerk auf die Hilflosen, die Beladenen, die Obdachlosen. Lehre uns die Kunst des Zusammenfühlens und -denkens. Lehre uns, die Dinge auf Deine Weise zu Ende zu denken. Erbarme Dich unser. Weiß der Himmel, wohin unsere Wege uns noch führen. Aber, dass wir den Himmel in uns tragen, das können wir spüren. Bestärke uns darin, dass wir Kraft daraus gewinnen, den Himmel auf Erden in die Tat umzusetzen. Dass die Erde friedlicher Wohnort wird für alle Welt, Schutz und Dach allen, die guten Willens sind. Erbarme Dich unser, dass wir denen zum Segen werden, die uns brauchen und die uns anvertraut sind. So wie wir uns Dir anvertrauen, wenn wir als Deine Kinder zu Dir beten

**Vater Unser**

**Segen:** Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz auf dich und schenke dir Frieden. Amen